



BMW

2002

Tii

So wurde ich gestylt.

Panzl Stiefel

MADE IN AUSTRIA



... und so besann's

Bei einem BMW Händler in Spittal an der Drau im Kärntner Seenland entdeckte ich das Objekt der Begierde, einen BMW 2002 tii mit runden Heckleuchten, Schiebedach und 5-Gang-Getriebe in gutem Zustand. Keine amateurhaften Schweißnähte, keine Spoilermanie. Eben ein gut erhaltener originaler 02er. Klar, dass man sein Alter auf den Zierleisten, dem Fahrzeugteppich und an der Windschutzscheibe ablesen konnte. Aber das ist ja bekanntlich ebenso wie eine Farbänderung Null-Problem. Also machten wir uns an die Arbeit, frei nach der Devise: Wie Gutes Besser wird.





SHEN... BMW 1600-2/1800/2002/Tearline
B B... SA
S... SA
4... SA
3... SA



delial

bräunt
ideal

... Alles raus - alles runter

war die Devise am Anfang der Restauration. Das Ziel ist, die Karosserie wie neu wirken zu lassen. Das bedeutet Ganzlackierung und sämtliche Anbauteile wie Zierleisten, Scheiben, Stoßstangen, Emblems etc. zu erneuern.

Das Schöne beim 02er: Er hat keine Tücken. Einfache mechanische Technik von der Motorhaube bis zur hinteren Stoßstange. Alle abgebauten Teile werden beschriftet. Schließlich kann so eine Restauration so lange dauern, bis man vergisst von wo der Teil abgenommen wurde. Glücklicherweise sind die großen Schockerlebnisse nach abgebauten Schwellerleisten ausgeblieben. Keine Durchrostung, nur ausbesserungswürdige Stellen. Klar, dass das eine oder andere Teil bei der Demontage kaputt geht, aber dank der guten Ersatzteilversorgung von BMW lässt sich dieses Problem originalgetreu lösen.

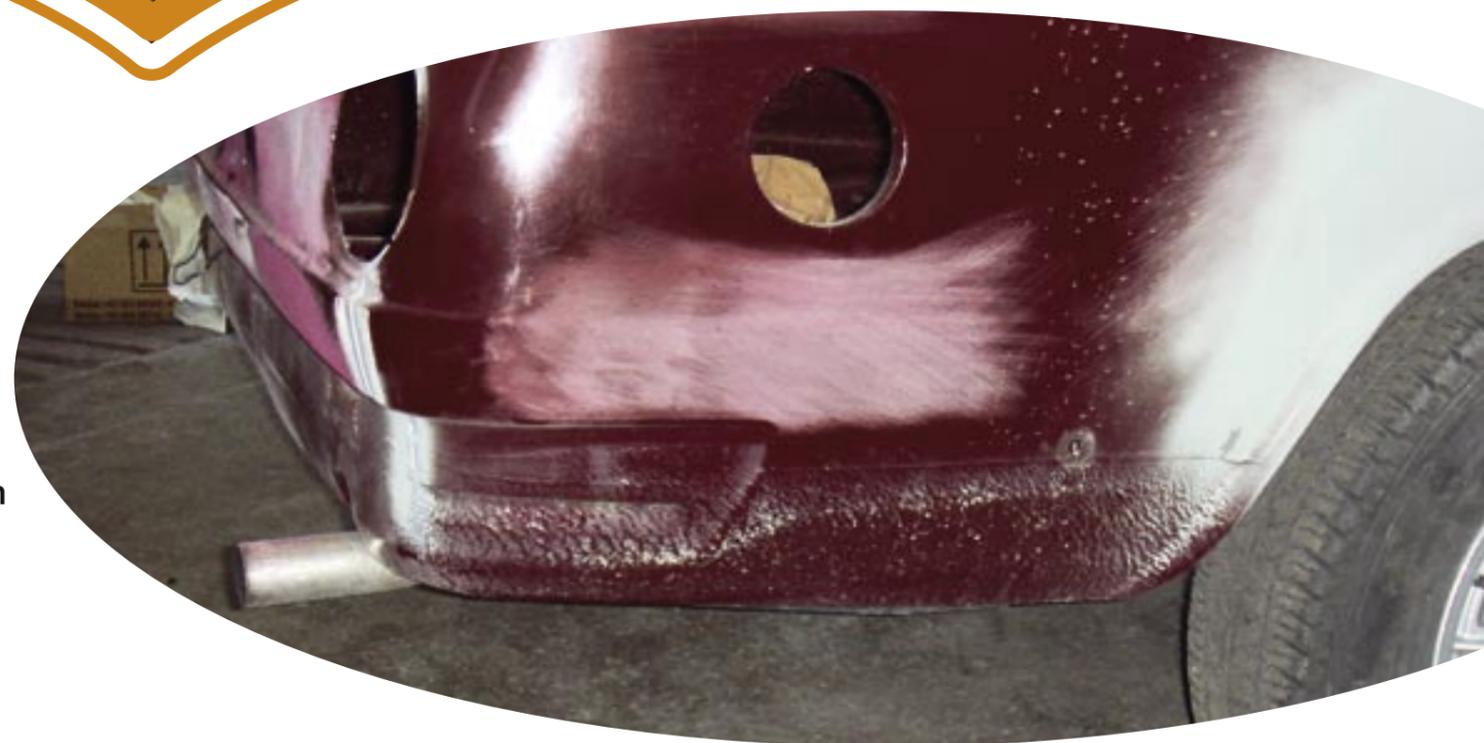






... ab zum Kosmetiker

Das Auto hatte ja beim Kauf keine großartigen Dellen oder Roststellen. Trotzdem wurde es der strengen Kontrolle auf Unebenheiten oder Risse unterzogen. Und schaut man wirklich genau, merkt man erst, wie viele Stellen ausbesserungswürdig sind, um letztendlich ein perfektes Auto zu bekommen. Auch solche Unschönheiten wie ein Antennenloch im Kofferraum-Deckel, ein kleiner Einriss beim Frontspoiler und die sanfte Kotflügelverbreiterung wurden professionell auf Vordermann gebracht.





mp

Hans Rudolf Pfneisl

Ein Hauch Paris aus DIOLEN LOFT



... eine gute Lackierung...

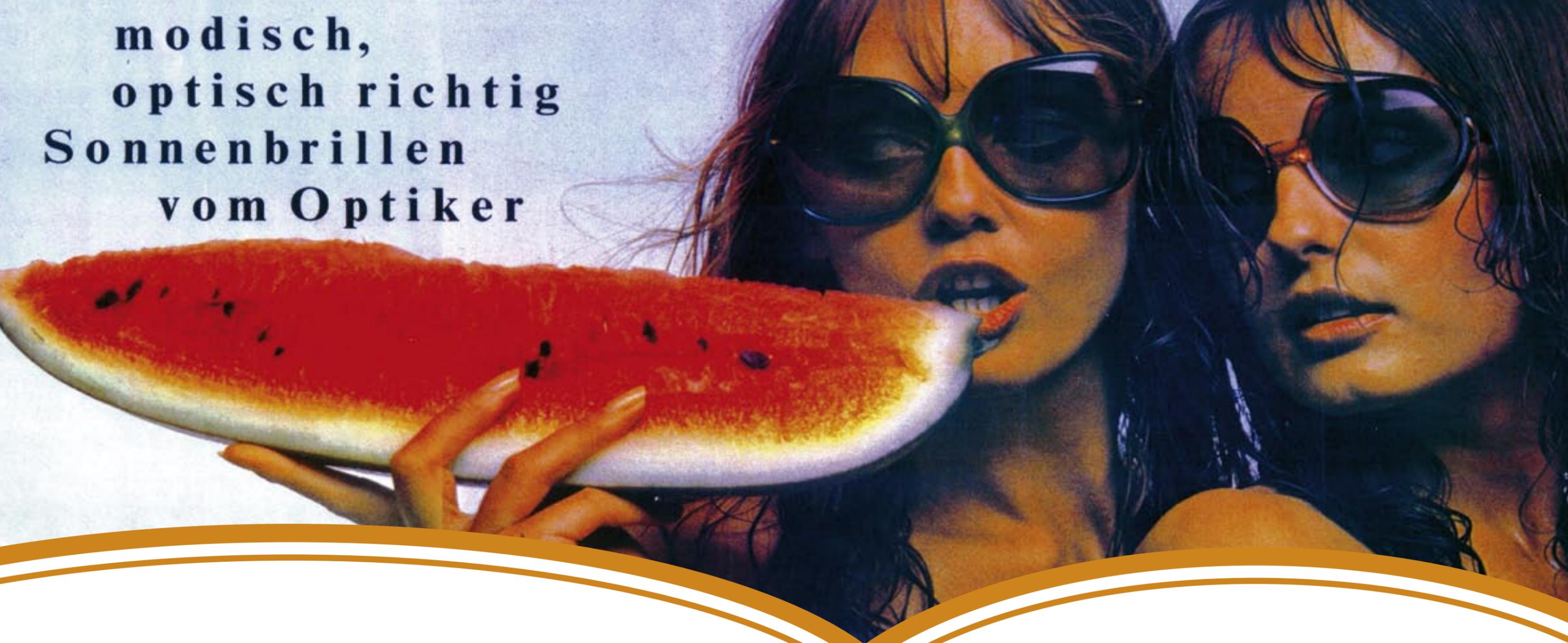
... beginnt mit einer guten Vorbereitung.

Frisch vom Spengler eingeliefert, galt es beim Lackierer, nochmals das gesamte Fahrzeug auf Wellen, Dellen oder historische Reparatursünden (Stichwort: Kit macht fit) zu untersuchen. Dabei wurden jetzt auch die Fahrzeug Innenteile wie Kofferraum und Motorraum fachmännisch aufbereitet. Das Schiebedach entfernt und die Einrahmung fein säuberlich abgeschliffen. Erst nach mehrmaligen Feinkitten und Feinschleifen erzielten wir die unbedingt erforderliche Ebenheit der Oberfläche mit samtartiger Anmutung auf der Fahrzeugkarosserie. Die nicht zu lackierenden Fahrzeugteile deckten wir feinsäuberlich ab.



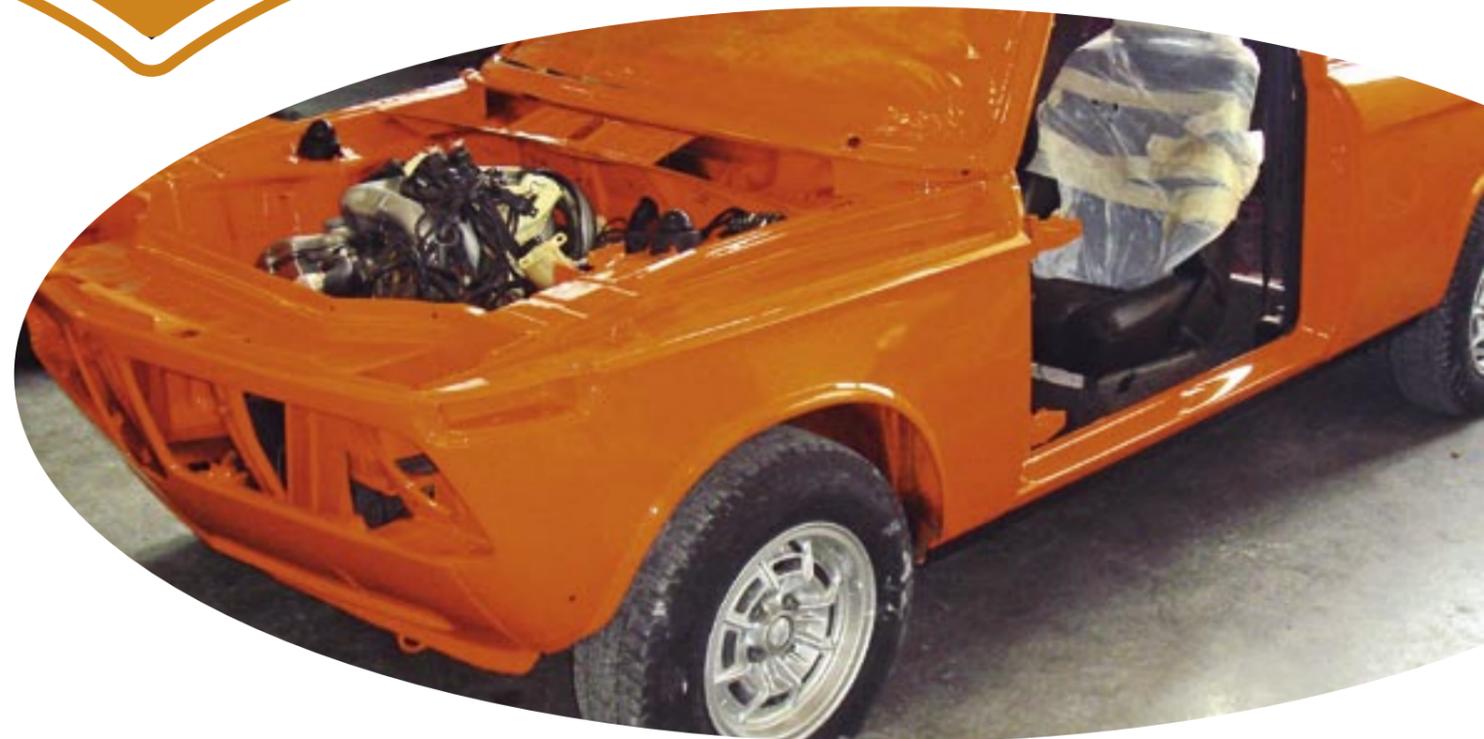


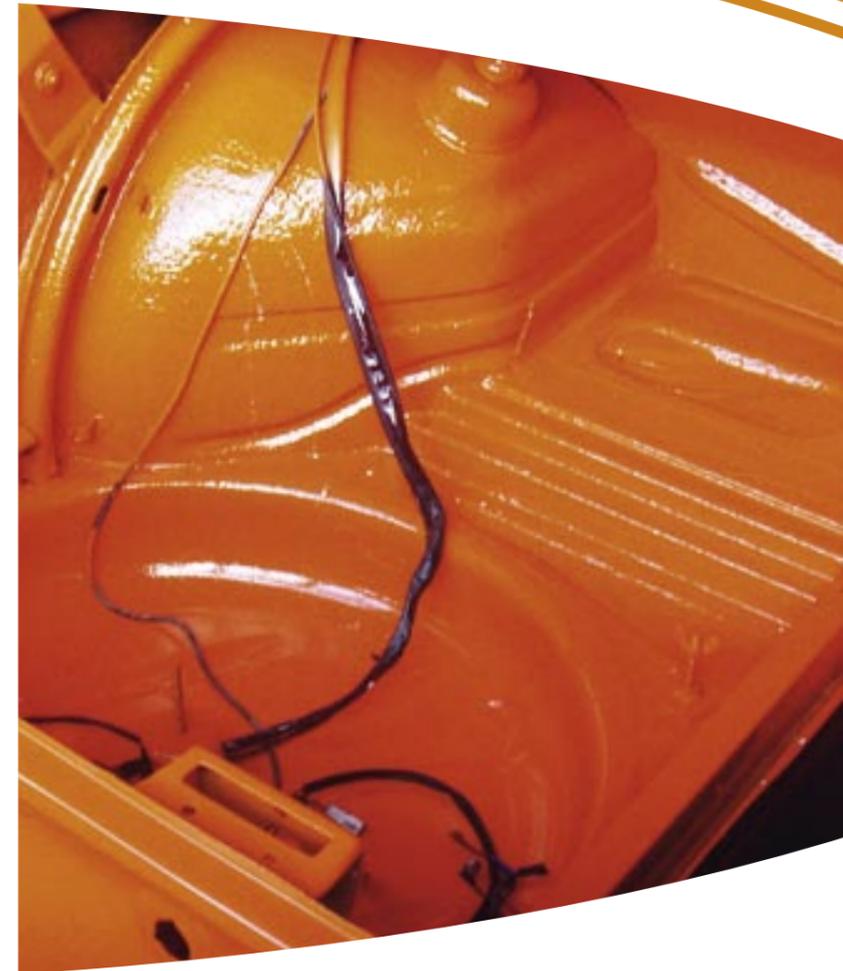
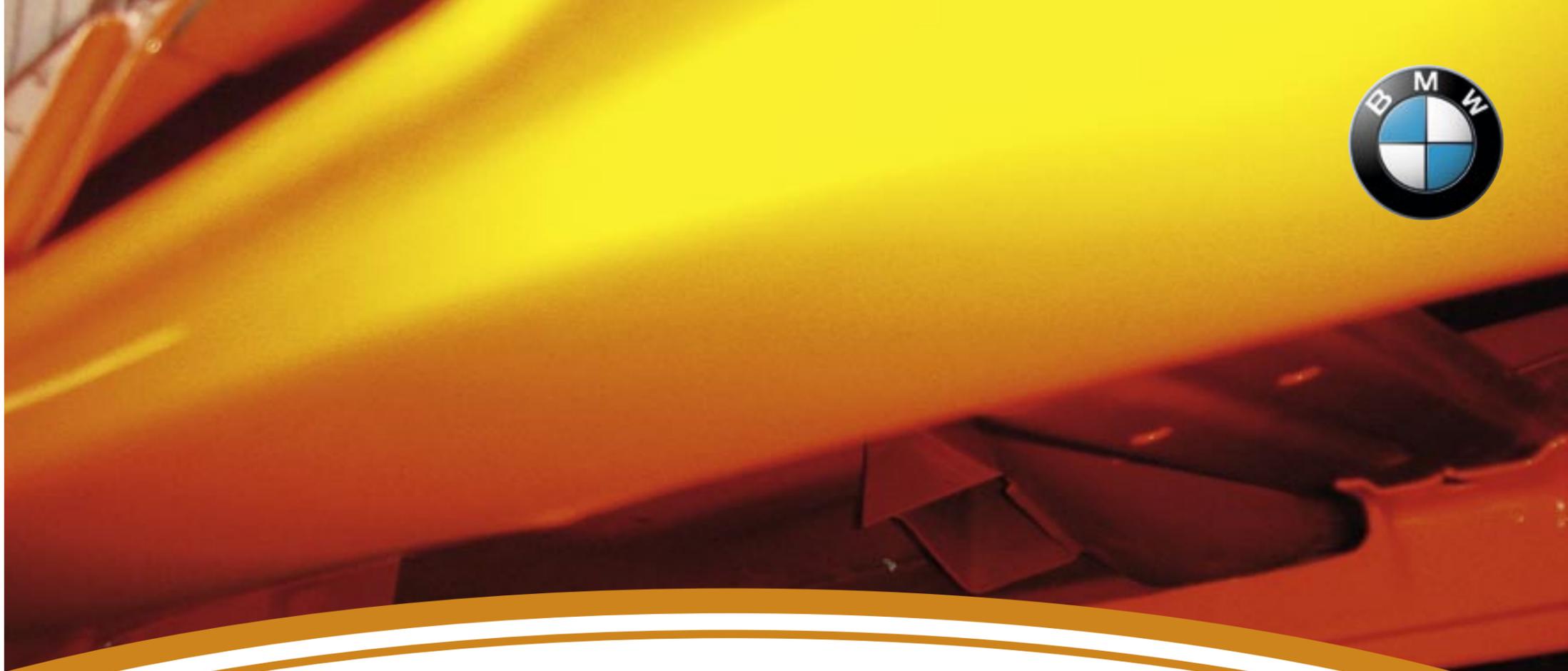
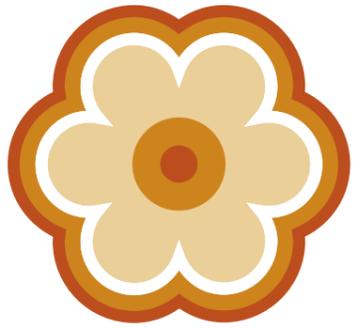
modisch,
optisch richtig
Sonnenbrillen
vom Optiker



... Good back

Jetzt stand der Wunschfarbe nichts mehr im Weg. Mit einer eigenen Probe-lackierung auf Metall wurde der Farbton abgestimmt. INKA Orange BMW Farbe 022. Die Farbe des 70er Zeitgeistes. Die Farbe der 2002er BMWs. Jetzt galt es, 35 Jahre später Farbe zu bekennen. Mehrmaliger Lackauftrag war dabei Routinesache. Kleine Mängel wurden feingeschliffen und nochmals lackiert und einer fachmännischen Prüfung unterzogen. Eventuelle Staubkörner entfernt. Motorraum, Kofferraum, Motorhaube, Kofferraumdeckel, Schiebedach, Türen wurden als Einzelteile lackiert. Einhelliger Experten-Kommentar: Close to perfection.







... Rüssen hui, innen hui, hui

Bei einem so schönen Äußerem dürfen die inneren Werte in nichts nachstehen. Kaum war der Lack ausgehärtet, ging es per HuckePack zum Autotapezierer. Der ursprüngliche Himmel war ebenso wie der Fahrzeug-Teppich in die Jahre gekommen. Mit original BMW Teilen – es gibt sogar für das Schiebedach noch den passenden Himmel – waltete der Meistertapezierer seiner Berufung. Bespannte mit neuem Stoff den Himmel und verlegte wie ein echter Bodenverleger den schwarzen Veloursteppich im gesamten Fahrzeug. A-, B- und C-Säule wurden ebenso mit schwarzem Kunstleder neu überzogen wie die Hutablage. Nach 2 Wochen galt was oben stand. Außen hui, Innen hui, hui!





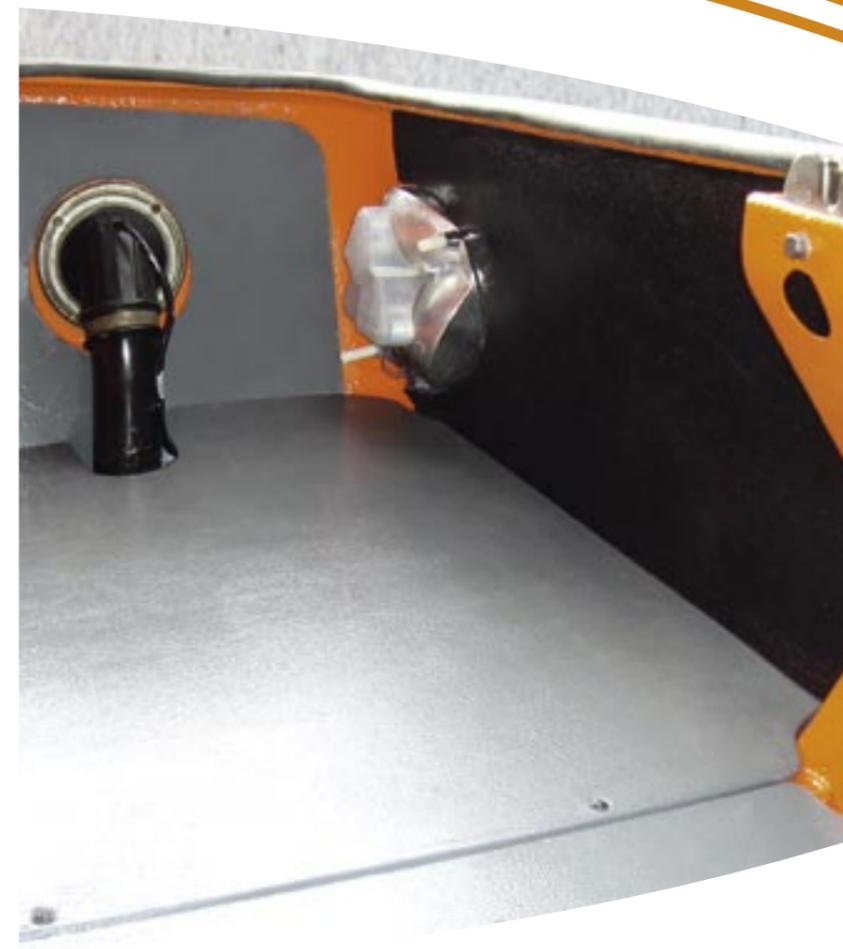
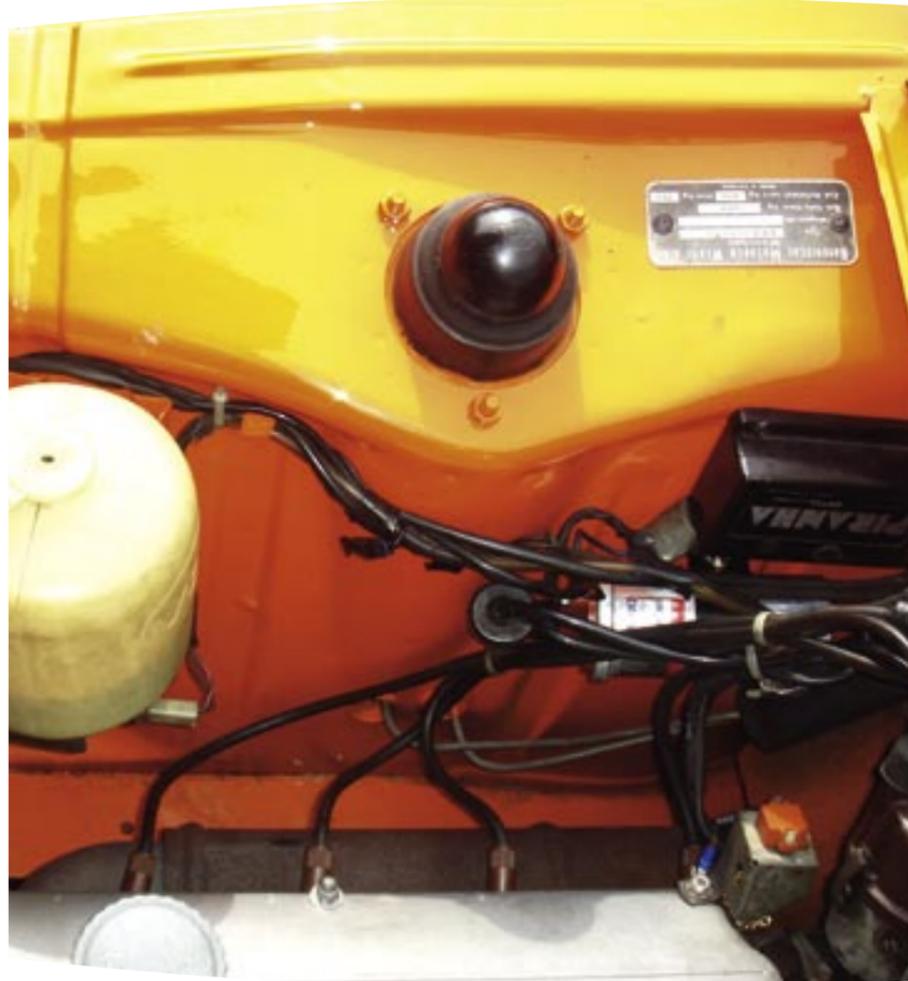
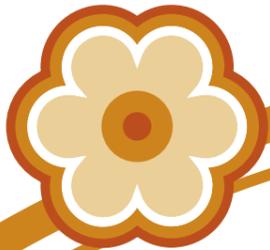


Österreichs ausgezeichnete Weine *
gemischt mit Mineral- oder Sodawasser

... so macht Puzzle-Spiel Spaß

Rund 400 Teile warteten jetzt darauf, wieder den richtigen Platz zu finden. Damit es aber nicht zu einfach wird, gibt es natürlich 130 Neuteile. Mit einer eigenen Neuteilliste und der speziellen Beschriftung aller Ersatzteile rückten wir dem Problem an den Leib, welches entsteht wenn einer selbständig Ersatzteile bestellt und ein Anderer baut das Auto zusammen. Noch zu berücksichtigen ist, dass die alten Anbauteile nicht kaputt waren, sondern nur „Nicht-Schön-Genug“. Mit einem Engros-Auftrag bestellten wir rund 80 % der benötigten Ersatzteile gemeinsam. Dann ging es 14-tägig wellenartig weiter. Meist ein Konvolut an Kleinteilen füllten dabei die Bestelllisten. Dank der guten Ersatzteilversorgung von BMW Mobile Tradition – frei BMW Wien Lieferung binnen 3 Tagen ab Auftragseingang – ging es ohne nennenswerten Zeitverlust mit der Fertigstellung vorwärts.





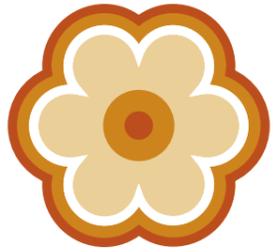
„Alles komplett von Bau“



... nach 9 Monaten war es so weit

Diese Dauer kommt uns ja bekannt vor. Begonnen im Juli 2007. Fertiggestellt im März 2008. Ein schönes Baby. Und wie es lächelt. Alles dran. Alles echt. So kommt Freude auf. So kommt Freude am Fahren auf. Mit dem jetzt neuen BMW 2002 tii und der Brise der 70er Jahre. So stand er am 21. März 2008 vor seinem RollOut. Ein ebenso wunderschöner wie spannender Moment. Hält die Technik was das Outfit verspricht? Die erste Fahrt - noch mit Probekennzeichen - gab Antwort. Ja, es waren gleich einige. Jetzt ging es zu Feinjustierung. Egal ob Motoreinstellung, Türgeräusche oder Lenkung auf dem WorkOut-Manual stand, Schritt für Schritt wurden auch die letzten Schönheitsfehler behoben. Und es wuchs immer mehr das Gefühl: „Freude am Betrachten“.







... Daten unserer Taten

| | | | |
|---|-------------------------------------|------------------------------|---|
| Restaurations-Objekt: | BMW 2002 tii, Baujahr 08/73, 130 PS | Tapezierungs-Leitung: | Herr Hlavin und Herr Jasic |
| Österreich-Modell-Gesamtbestand: | 5 Autos | Ersatzteil-Einkauf: | Egon Fiala |
| Restaurations-Gesamtdauer: | 9 Monate | Ersatzteil-Quellen: | BMW Mobile Tradition, BTS Joachim Gfrerer Walloth&Nesch, ebay-Ersteigerungen |
| Projektleitung: | Margit Manhardt-Schmidtmayr | Gesamtbudget: | Euro 17.000,- |
| Mechanische Leitung: | Ales Wiesenberg | Marktwert: | Euro 19.000,- |
| Spenglerische Leitung: | Gerold Schlinger | Zustandsnote: | 1-2 |
| Lackierungs-Leitung: | Rudolf Hübner | | |



Restaurations-Arbeiten:

1. Besprechung und Planung des Restaurations-Projektes inklusive Auslotung der Sicherstellung der Ersatzteilversorgung.
2. Demontage aller Karosserieanbauteile für Ganzlackierung inklusive Ausbau von Kofferraumdeckel, Motorhaube, Türen, Schiebedach, Fenster, Kühler und Motor-Aggregate.
3. Spenglerische Behebung aller Dellen, Roststellen, Risse sowie Beseitigung von Altlasten wie z. B. Kofferraumdeckel-Antennenloch, Umbau von Doppelscheinwerfer auf Einzelscheinwerfer sowie Harmonisierung aller Radläufe für den Einsatz von neuen Michelin Energy 185/70/13-Breitreifen.
4. Einpassung des Schiebedaches und Wiederherstellung der Leichtgängigkeit.
5. Gesamtlackierung in Original BMW Farbe: INKA Orange, Farbcode: 022.
6. Neubespannung des Himmels, Verlegung eines neuen Fahrzeugteppichs sowie Kunstleder-Verkleidung der A-, B- und C-Säule sowie Hutablage.
7. Zusammenbau des Autos mit rund 400 Teilen, davon rund 140 Neuteilen.
8. Verbesserung von konstruktionstechnischen Schwachstellen wie beispielsweise Schiebedach oder Wasserablauf-Leitung.





2002*ti*

